

# Europäisches Rasi Reglement 2015

## STANDARD - KLASSE

### Gültigkeit:

Dieses Reglement ersetzt das Reglement 4.2008.

Es ist gültig ab: 1.1.2015.

Neu gibt es einen **Anhang** zum Standardreglement. Darin gibt es weitergehende Erläuterungen, Beispiele etc.

Der Anhang muss ebenso beachtet werden.

### Inhalt:

#### 1. Rasibau und Basismaschine

- 1.1 Geeignete Fahrzeuge
- 1.2 Ungeeignete Fahrzeuge
- 1.3 Vor dem Bau

#### 2. Chassis und Karosserie

- 2.1 Originalteile
- 2.2 Ausnahmen
  - 2.2.1 Ausschneiden
  - 2.2.2 Nachbau
  - 2.2.3 Gewicht
- 2.3 Mähwerk
- 2.4 Verstärken des Chassis
- 2.5 Federung
- 2.6 Trittbrett
- 2.7 Breite und Achsabstand
- 2.8 Vordere Achse
- 2.9 Scharfe Kanten
- 2.10 Stossstangen
- 2.11 Motorhaube
- 2.12 Schutzbleche / Schmutzklappen

#### 3. Übersetzung und Getriebe

- 3.1 Übersetzung beim Standard
- 3.2 Riemenantrieb
- 3.3 Getriebe
- 3.4 Differential
- 3.5 Abdeckungen am Antrieb

#### 4. Lenkung

- 4.1 Lenkrad
- 4.2 Lenkradwinkel
- 4.3 Verstärken der Lenkung

#### 5. Bereifung

- 5.1 Radgrössen
- 5.2 Räder vorne / hinten
- 5.3 Erlaubte Reifenprofile
- 5.4 Verbotene Reifen

#### 6. Bremsen und Kupplung

- 6.1 Betätigung der Bremse
- 6.2 Wirkung der Bremse
- 6.3 Art der Bremse
- 6.4 Betätigung der Kupplung
- 6.5 Kupplungsprinzip
- 6.6 Fliehkraftkupplungen

#### 7. Motor

- 7.1 Ersatz des Motors
- 7.2 Art des Motors
- 7.3 Leistung und Hubraum
- 7.4 Veränderungen am Motor
- 7.5 Veränderungen am Auspuff
- 7.6 Verkleidung am Auspuff
- 7.7 Luftfilter
- 7.8 Leerlauf
- 7.8 Kurbelwellenlage
- 7.9 Notaus
- 7.10 Abreiseseil

#### 8. Tank und Treibstoff

- 8.1 Tankgrösse
- 8.2 Änderungen am Tank
- 8.3 Tankentlüftung
- 8.4 Schlauchverbindungen
- 8.5 Treibstoff

#### 9. Sitz

- 9.1 Art des Sitzes
- 9.2 Sitzhöhe
- 9.3 Schutz um den Sitz
- 9.4 Sitzfederung

#### 10. Startnummer

- 10.1 Kennzeichnung des Rasis
- 10.2 Anbringen der Startnummer

#### 11. Beleuchtung

- 11.1 Nachtrennen
- 11.2 Ausfall der Beleuchtung

#### 12. Sicherheit

- 12.1 Feuerlöscher
- 12.2 Tanken
- 12.3 Minimale Schutzausrüstung
- 12.4 Empfohlene Schutzausrüstung
- 12.5 Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften

#### 13. Alter der Fahrer

- 13.1 Mindestalter
- 13.2 Ausnahmen
- 13.3 Verantwortung

## **1. Rasibau und Basismaschine**

### **1.1 Geeignete Fahrzeuge**

Für einen Standard - Rasi eignen sich fast alle Rasenmäher, welche ein Schaltgetriebe haben.

### **1.2 Ungeeignete Fahrzeuge**

Nicht zugelassen werden:

- Mäher mit Rohrrahmen
- Rasi ohne Steuerrad (2-Hebel-Lenkung u. dgl.)
- 3 - Rad – Mäher
- Rasenmäher mit Hydrostatischem Antrieb (oder ähnliche).
- Grosse, schwere Rasenmäher für den Sportplatz- oder Gartenbau (Profimäher)

### **1.3 Vor dem Bau**

Bei Unsicherheiten gibt Ihnen die Kontaktperson des jeweiligen Veranstalters oder Landesverbandes gerne Auskunft darüber, ob ein Rasi geeignet ist oder nicht.

## **2. Chassis und Karosserie**

### **2.1 Originalteile**

Originalteile welche am Rasenmäher verbaut sein müssen sind:

- Rahmen (Chassis)
- Motorhaube
- Schutzbleche
- Armaturenbrett
- Verkleidungsteile
- Trittbretter

Diese Teile dürfen in der Größe, Dicke, Materialart und Aussehen nicht verändert werden. Das Aussehen des gesamten Fahrzeugs darf sich vom Originalzustand nicht unterscheiden.

### **2.2 Es gibt jedoch folgende Ausnahmen:**

#### **2.2.1 Ausschneiden**

Ausschnitte in oben genannten Teilen dürfen gemacht werden, wenn es nicht anders geht (z.Bsp. um ein Pulli einzupassen oder für den Tankstutzen oder das Starterseil). Es darf aber nur so viel wie nötig geschnitten werden.

Auf keinen Fall darf man schneiden, um den Rasi leichter zu machen.

Ebenso dürfen die Haube, Verkleidungsteile und das Armaturenbrett NICHT ausgeschnitten werden, um für einen zu grossen Tank Platz zu schaffen.

#### **2.2.2 Nachbau**

Sind Teile nicht mehr vorhanden oder so stark defekt dass sie nicht mehr reparierbar sind, so dürfen diese Teile nachgebaut oder ersetzt werden (Anhang beachten).

Das Aussehen und das Gewicht soll aber dem Originalteil entsprechen.

### 2.2.3 Gewicht

Nicht erlaubt ist der Nachbau von Teilen zur Gewichtsverringering.

### 2.3 Mähwerk

Das Mähwerk muss entfernt werden.

### 2.4 Verstärken des Chassis

Das Chassis darf verstärkt werden.

### 2.5 Federung

Eine Federung des Fahrwerks, der Aufhängung, der Räder usw. ist nicht gestattet. Einzig der Sitz darf gefedert werden, siehe 9.4.

### 2.6 Trittbrett

Die Trittbretter müssen im Originalzustand bleiben. Sie dürfen nicht abgesenkt werden und auch Aussparungen für den Fuß sind nicht erlaubt (Fig. 3c).

Ein seitlicher Anschlag, der das Abrutschen des Fusses gegen Aussen verhindert, ist erlaubt. Der Fuss darf sich aber nicht darunter verhaken können.

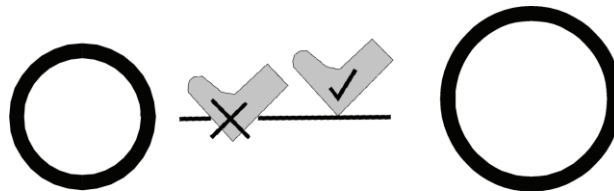


Fig. 3c: Keine Aussparungen im Trittbrett

### 2.7 Breite und Achsabstand

Die Breite des Rasis (Mitte Rad resp. Auflage der Radbefestigung) darf nicht verändert werden.

Der Achsabstand und die Position der Achsen\* im Chassis dürfen nicht verändert werden

\* in der Längsrichtung dürfen sie nicht verschoben werden. Die Höhe der Achsen zum Chassis darf verändert werden um 2.8 (waagrechtes Chassis) und 9.2 (Sitzhöhe) einhalten zu können.

### 2.8 Vordere Achse

Das Pendeln der gelenkten Achse darf aufgehoben werden.

Die Achse darf verstärkt oder ersetzt werden, ebenso die Radlager.

Die Vorderachse muss, falls die Bereifung geändert wird, in der Höhe so an das Chassis angepasst werden, dass das Chassis waagrecht bleibt.

### 2.9 Scharfe Kanten

Scharfe Kanten und Ecken sowie vorstehende Teile sind gefährlich und müssen entsprechend entschärft werden.

### 2.10 Stossstangen

Weder hinten noch vorne am Rasi dürfen Stossstangen angebracht sein.

### **2.11 Motorhaube**

Die Motorhaube muss massiv befestigt sein.

Für Ausschnitte und Änderungen an der Haube gilt der Grundsatz und die Ausnahmen wie unter 2.2 beschrieben.

### **2.12 Schutzbleche / Schmutzlappen**

Über den vorderen Rädern dürfen Schutzbleche montiert werden, auch wenn diese original nicht vorhanden waren.

Bei Schlechtwetter müssen hinten Schmutzlappen vorhanden sein.

## **3. Übersetzung und Getriebe**

### **3.1 Übersetzung und Getriebe beim Standard**

Die wichtigsten Merkmale der Standardklasse sind, dass mit einem **Getriebe** und mit **Differential** gefahren wird.

Dabei sind nur Schaltgetriebe, keine Hydrostaten, Variomaten oder ähnliche Getriebe erlaubt.

### **3.2 Riemenantrieb**

Der Primärtrieb (vom Motor weg) muss über Riemenantrieb erfolgen. Das Übersetzungsverhältnis Motor - Getriebe darf verändert werden.

### **3.3 Getriebe**

Das Innenleben des Getriebes, das Getriebegehäuse und die Achstrichter dürfen für den Renneinsatz optimiert, verändert oder umgebaut werden. Alle Gänge müssen aber wie am originalen Getriebe schaltbar sein.

Zu beachten ist, dass das originale Getriebegehäuse verwendet werden muss.

### **3.4 Differential**

Das Differenzial muss funktionsfähig sein. Weder prozentuale noch ganz gesperrte Differenziale sind erlaubt!

Ist eine Differentialsperre vorhanden muss diese ausgeschaltet und die Betätigung blockiert sein.

### **3.5 Abdeckungen am Antrieb**

Alle sich bewegenden Teile wie Riemen, Ketten, Wellen usw. müssen zum Fahrer hin ausreichend abgedeckt oder verschalt sein.

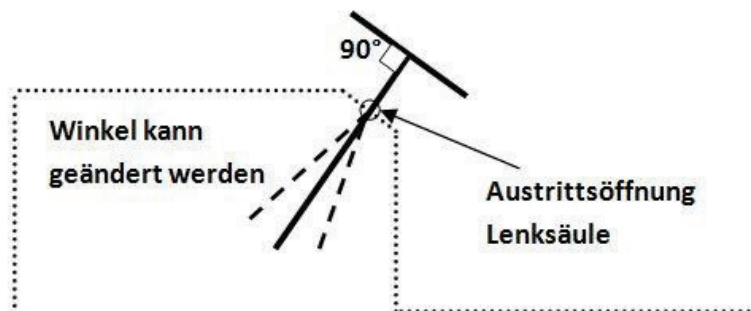
## **4. Lenkung**

### **4.1 Lenkrad**

Das Lenkrad darf durch ein stabileres oder grösseres ersetzt werden.  
Motorradlenker u. dgl. sind nicht erlaubt.  
Die Drehachse muss in der Mitte des Rades sein (kein Exzenter).

### **4.2 Lenkradwinkel**

Der Winkel vom Lenkrad zur Lenksäule muss  $90^\circ$  betragen.  
Der Winkel der Lenksäule darf verändert werden, aber der Ort der Durchführung durch das Armaturenbrett muss beibehalten werden.



### **4.3 Verstärken der Lenkung**

Die originale Lenkung ist den Rennbelastungen in der Regel nicht gewachsen und darf (resp. soll sogar) verstärkt oder überarbeitet werden.

## **5. Bereifung**

### **5.1 Radgrössen**

Die kleinsten zugelassenen Radgrössen sind:

- vorne: 13 x 5.00 x 6
- hinten: 16 x 7.50 x 8

### **5.2 Räder vorne / hinten**

Die Vorderräder müssen kleiner sein als die hinteren (auch nicht gleich gross). Falls der Rasi original 4 gleich grosse Räder hatte, gilt das als erlaubte Ausnahme.

### **5.3 Erlaubte Reifenprofile**

Es dürfen nur Pneus gefahren werden, welche explizit für Rasenmäher und / oder für die Rasengrundstückspflege verkauft werden.

Eine Auflistung der erlaubten Profile befindet sich im Anhang zu diesem Reglement.

### **5.4 Verbotene Reifen**

Nicht erlaubte Profile sind:

Landwirtschafts-, Quad-, Cross-, Golfcaddy-, Schneefräsen-, Kart-, etc. ... -Pneus -Profile oder -Stollen.

Ebenso verboten sind pneufremde Mittel (Spikes, Ketten etc.) sowie Doppelräder.

## **6. Bremsen und Kupplung**

### **6.1 Betätigung der Bremse**

Die Bremse muss fussbetätigt sein.

### **6.2 Wirkung der Bremse**

Die Bremsanlage muss es dem Fahrer in jeder Situation erlauben, den Rasi sicher zum Stillstand zu bringen.

### **6.3 Art der Bremse**

Der Einbau einer verbesserten Bremse ist erlaubt, ebenso ein zweites Pedal für dieselbe auch wenn original nur ein Pedal für Bremse und Kupplung vorhanden ist.

### **6.4 Betätigung der Kupplung**

Die Kupplung muss fussbetätigt sein und in der ausgekuppelten Stellung vollständig auskuppeln.

### **6.5 Kupplungsprinzip**

Das Kupplungsprinzip "Riemenspanner" darf aufgegeben werden.

### **6.6 Fliehkraftkupplungen**

Fliehkraftkupplungen sind nur zulässig, wenn eine zusätzliche fussbetätigte Kupplung vorhanden ist.

## **7. Motor**

### **7.1 Ersatz des Motors**

Der originale Motor darf ersetzt werden.

### **7.2 Art des Motors**

In der Standardklasse sind nur 4-Takt, 1-Zylinder, Benzin - Rasenmähermotoren zugelassen.

### **7.3 Leistung und Hubraum**

Die Leistung des Motors und der Hubraum sind nicht beschränkt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass bei Leistungen über 15PS die Getriebe auf keinen Fall halten!

### **7.4 Veränderungen am Motor**

Grundsätzlich darf am Motor nichts verändert werden.

Die einzigen erlaubten Änderungen sind die Entfernung des Drehzahlreglers sowie Veränderungen am Auspuff gem. 7.5

### **7.5 Veränderungen am Auspuff**

Der Auspuff darf verändert, ersetzt oder weggelassen werden.

Allerdings muss der originale Auspuff rückrüstbar sein, da je nach Veranstaltung der Originalauspufftopf wegen Lärmvorschriften vorhanden sein muss.

Der Veranstalter gibt bei der Ausschreibung des Rennens bekannt, falls mit dem originalen Auspuff gefahren werden muss.

Die Austrittsöffnung des Auspuffs darf nach unten oder zur Seite zeigen, nicht aber gegen oben gerichtet werden.

### **7.6 Verkleidung am Auspuff**

Der Auspuff muss so eingekleidet bzw. montiert werden, dass nichts und niemand sich verbrennen oder verletzen kann.

### **7.7 Luftfilter**

Der Luftfilter muss original bleiben.

### **7.8 Leerlauf**

Beim Loslassen des Gasgriffs oder Pedals muss der Motor in die Leerlaufdrehzahl übergehen. Es müssen zwei unabhängige Rückzugsfedern vorhanden sein, welche die Drosselklappe sicher schließen können.

### **7.8 Kurbelwellenlage und Montage des Motors**

Die Kurbelwellenlage (horizontal oder vertikal) muss im ursprünglichen Zustand bleiben. Ein Rasi mit Vertikalmotor darf also nicht auf horizontal umgebaut werden (oder umgekehrt).

Der Motor darf gegenüber der originalen Montagestelle nicht nach vorne oder hinten versetzt werden.

Eine seitlicher Versatz des Motors ist zulässig. z.Bsp. wenn die Lenksäule unter dem Motor in der Mitte des Chassis nach vorn verläuft.

Das drehen des Motors ist erlaubt.

Die Höhe der Montagestelle des Motors ist nicht vorgeschrieben.

### **7.9 Notaus**

Der Rasenmäher ist mit einem handelsüblichen Abreissnotausschalter auszustatten.

Wird dieser abgezogen, muss der Motor abstellen. (siehe Anhang)

### **7.10 Abreisseil**

Das Abreisseil muss fest mit dem Fahrer verbunden sein. Eine Schlinge um das Handgelenk des Fahrers ist nicht erlaubt.

## **8. Tank und Treibstoff**

### **8.1 Tankgrösse**

Es darf nur ein Tank vorhanden sein. Zusatztanks sind nicht erlaubt. Das maximale Fassungsvermögen beträgt 5,67 Liter (1,5 US Gal).

### **8.2 Änderungen am Tank**

Der Tank muss grundsätzlich ein handelsüblicher Rasenmäher- oder Motorgerätetank sein. Ein Eigenbau eines Tankes ist erlaubt, jedoch muss dies bei der Kontaktperson des jeweiligen Veranstalters oder Landesverbandes gemeldet werden, damit er kontrolliert und dokumentiert werden kann (siehe Anhang).

### **8.3 Tankentlüftung**

Während des Rennens darf weder aus der Tankentlüftung noch aus dem Einfüllstutzen Kraftstoff austreten können.

## 8.4 Schlauchverbindungen

Alle Schlauchverbindungen im Kraftstoffsystem müssen verpresst sein oder mittels Schlauchklemmen gegen das Abrutschen gesichert werden.

## 8.5 Treibstoff

Es darf nur mit handelsüblichem Tankstellenbenzin gefahren werden. Leistungssteigernde Zusätze und dgl. sind strikte verboten.

Diesel, 2 – Takt Benzin sowie Gas sind nicht erlaubt.

## 9. Sitz

### 9.1 Art des Sitzes

Es darf ein Sitz nach eigener Wahl montiert werden, sofern dieser keinem anderen Rennteilnehmern Schaden zufügen kann (scharfe Kanten). Der Sitz darf angepasst oder verändert werden.

### 9.2 Sitzhöhe

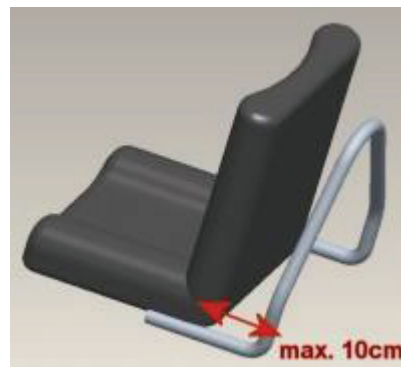
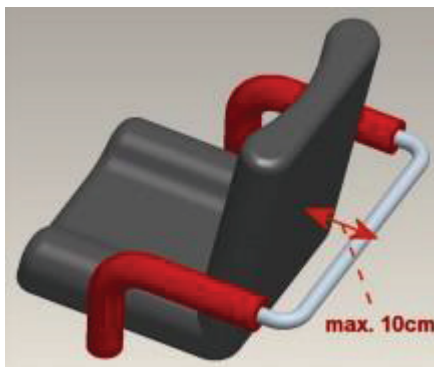
Die Sitzhöhe ist unabhängig von der Reifengröße min. 450mm ab Boden.

Dabei gilt die "Sitzaufschraubfläche" d.h. der unterste Punkt des Sitzes inkl. allfälliger Federung etc.

Sitzhöhe = Sitzaufschraubfläche = Unterkante Sitz

### 9.3 Schutz um den Sitz

Zur eigenen Sicherheit darf eine Schutzvorrichtung um den Sitz montiert werden. Diese Vorrichtung, welche nur den Sitz umgeben darf, kann z.B. aus Stahlrohr gefertigt werden. Das Rohr kann mit Schaumgummi oder dgl. ummantelt werden. Der Abstand der Rohre zum Sitz darf nicht größer als 100 mm sein.



### 9.4 Sitzfederung

Der Sitz darf gefedert sein. Die Befestigung der Federung darf nicht unterhalb der Sitzaufschraubfläche liegen.



## **10. Startnummer**

### **10.1 Kennzeichnung des Rasis**

Jedem Rasi wird eine Startnummer zugewiesen.

### **10.2 Anbringen der Startnummer**

Die Startnummer muss an allen Seiten (hinten, vorne, rechts und links) des Rasis angebracht werden. Die Nummer muss auf einer weissen Grundplatte aufgebracht sein welche ca. 180x180 mm gross sein soll.

## **11. Beleuchtung**

### **11.1 Nachtrennen**

Wird ein Rennen bei Nacht gefahren, ist die minimal vorgeschriebene Beleuchtung: vorne ein weisses und hinten zwei rote Lichter.

Diese Lichter müssen am Rasi befestigt sein und nicht am Fahrer.

### **11.2 Ausfall der Beleuchtung**

Diese Beleuchtung muss einwandfrei funktionieren. Fällt eines der 3 vorher genannten Lichter aus, kann der Rennleiter anordnen dass keine Runden gezählt werden bis die Beleuchtung wieder funktionsfähig ist.

## **12. Sicherheit**

### **12.1 Feuerlöscher**

Jedes Team muss einen Feuerlöscher von min. 2kg Inhalt dabei haben. Dieser muss während des Tankens (Fahrerlager oder Boxengasse) in Griffweite bereitstehen.

### **12.2 Tanken**

Bei der Betankung muss der Motor des Rasis abgestellt werden.

### **12.3 Minimale Schutzausrüstung der Fahrer**

Als minimalste Schutzausrüstung des Fahrers sind vorgeschrieben:

- Geeigneter Helm (mit angezogenem Kinnriemen).
- Stabile Schuhe welche min. die Knöchel bedecken.
- Handschuhe.
- Lange Hosen und Oberteil mit langen Ärmeln oder Kombi.

### **12.4 Empfohlene Schutzausrüstung**

Weiter wird **dringend empfohlen**:

- Protektoren an Brust und Rücken, Ellbogen und Schultern.
- Protektoren an Schienbein, Knie und in den Handschuhen.
- Augenschutz (Visier oder Brille).

### **12.5 Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften**

Nichtbefolgen von 12.1 oder 12.2 haben Disqualifikation oder Strafrunden zur Folge, ein Fahrer ohne die minimale Schutzausrüstung darf nicht starten oder wird aus dem Rennen genommen.

## **13. Alter der Fahrer**

### **13.1 Mindestalter**

Das Mindestalter für das Fahren in der Standard - Klasse ist 14 Jahre.

### **13.2 Ausnahmen**

Der Veranstalter kann Ausnahmen für jüngere Fahrer bewilligen. Der Rennleiter hat aber jederzeit das Recht, einen jüngeren Fahrer von der Piste zu nehmen wenn er der Meinung ist dass der Pilot den Anforderungen nicht gewachsen ist.

### **13.3 Verantwortung**

Bei minderjährigen Fahrern trägt in jedem Fall der/die Erziehungsberechtigte die Verantwortung. Die Veranstalter der Rennen lehnen jede Haftung ab.

# Europäisches Rasi Reglement 2015

## STANDARD - KLASSE

### ANHANG I

Ausgabe: 01/2015

#### Sinn und Zweck

Der Anhang zum Standardreglement ist vor allem gedacht für weitergehende Erklärungen und Erläuterungen zum Reglement.

Im Reglement steht der Grundsatz und im Anhang kann dann die Ausführung behandelt sein.

Des weiteren sind Zuständigkeiten und das Vorgehen bei Unklarheiten und Fragen geregelt.

#### Gültigkeit, Ausarbeitung und Aufbau

Das Reglement 2015 löst das Reglement 4.2008 ab. Es wurde von der int. Rasikonferenz IRK unter Einbeziehung der Fahrer überarbeitet und gilt für Rennen der Standardklasse in verschiedenen Ländern.

Die IRK setzt sich aus Leuten von mehreren europäischen Veranstaltern zusammen.

Das Superstandardreglement wurde neu strukturiert, daher wurde derselbe Aufbau auch für das Standardreglement übernommen.

Am Inhalt hat sich gegenüber dem Reglement 2008 nichts wesentliches geändert. Es wurden aber einige neue Punkte (zum Teil vom Superstandardreglement übernommen) eingeführt.

Die neuen Artikel sind:

Inhalt	4.3 Verstärken der Lenkung
1.1 Geeignete Fahrzeuge	5.3 <b>Erlaubte Reifenprofile</b>
1.3 Vor dem Bau	5.4 Verbotene Reifen
2.2 Ausnahmen	7.3 Leistung und Hubraum
2.12 Schutzbleche / <b>Schmutzklappen</b>	7.4 Veränderungen am Motor
3.1 Übersetzung und Getriebe	7.7 Luftfilter
3.5 Abdeckungen am Antrieb	9.4 Sitzfederung
4.1 Lenkrad	12. <b>Sicherheit</b>
4.2 Lenkradwinkel	

Der Anhang zum Reglement ist in mehrere Teile gegliedert:

**Anhang I:** weitergehende Erklärungen, Tipps und Beispiele.

Der Anhang I ist genau gleich gegliedert wie das Reglement. Wenn also im Reglement unter Artikel 2.7 etwas behandelt ist, steht im Anhang unter 2.7 die Ergänzung dazu.

**Anhang II** (in Arbeit):

Der zweite Teil des Anhangs beschreibt die Zuständigkeiten und die Abläufe zur Umsetzung des Reglementes. Er gilt für Standard und Superstandard.

## 1. Rasibau und Basismaschine

### 1.1 / 1.2 Geeignete - Ungeeignete Fahrzeuge

Der Bau eines Standard - Rasis scheint auf den ersten Blick einfach zu sein. Es gibt tatsächlich eine Reihe von Rasenmähern, welche sich sehr gut dazu eignen. Damit das Fahren aber auch längerfristig Spass macht, sind umfangreiche Änderungen und Anpassungen an der Vorderachse, Lenkung und Getriebe nötig. Die Frage stellt sich also, ob nicht von Anfang an der Bau eines Superstandard in Betracht gezogen werden sollte.

### 1.3 Vor dem Bau

Der Kontakt kann aufgenommen werden über:

Luxemburg	LRCF: <a href="mailto:info.rasicross@gmail.com">info.rasicross@gmail.com</a>	[alle Rennen in Luxemburg]
Deutschland	Rasi Team B1: <a href="mailto:langertindner@freenet.de">langertindner@freenet.de</a>	[Rennen Brünlinghausen]
Schweiz	Trotti Club am Irchel: <a href="mailto:info@trotticlub.ch">info@trotticlub.ch</a>	[Rennen Buch am Irchel]
	Trotti Club Züri Oberland: <a href="mailto:info@tc-zo.ch">info@tc-zo.ch</a>	[Rennen Herschmettlen]

## 2. Chassis und Karrosserie

### 2.2.2 Nachbauen und Kopieren

Der Punkt 2.2.2 ist vor allem für die Reparatur von **einzelnen** defekten oder fehlenden Teilen gedacht.

Er lässt aber auch Spielraum für weitergehende Nachbauten. Darum hat die IRK entschieden: Sollen mehrere Teile oder das Chassis nachgebaut werden **muss** das bei der Kontaktperson des jeweiligen Veranstalters oder Landesverbandes gemeldet werden. Das Kopieren von Teilen ist erlaubt, es muss aber dokumentiert sein.

### 2.10 Stosstangen

Eine der Grundideen beim Rasisport ist, dass es ein "Non-Contact-Sport" ist. Da Stosstangen zum Schieben oder Schubsen verleiten können, sind sie nicht erlaubt.

### 2.11 Motorhaube

Die Haube darf im Falle eines frontalen Aufpralls nicht aufspringen und soll darum massiv befestigt sein. Empfohlen sind Schrauben min. M8 oder geeignete Bolzen mit Splinten etc.

### 2.12 Schutzbleche / Schutzlappen

Dass Schmutzlappen optisch nicht gerade der Hammer sind ist unbestritten. Es hat sich jedoch gezeigt, dass bereits relativ kleine Lappen eine gute Wirkung entfalten. Der nachfolgende Fahrer wird Dir dankbar dafür sein!

## 3. Übersetzung und Getriebe

### 3.1 Übersetzung und Getriebe beim Standard

TIP: Das Getriebe / Differenzial ist der schwache Punkt in dieser Klasse. Sie sind nicht gebaut für diesen harten Einsatz. Wichtig ist die Verwendung eines hochwertigen Schmiermittels. Gute Erfahrungen wurden schon mit Getriebeöl GL-4 oder GL-5 gemacht.

### 3.3 Getriebe

Meist laufen die Wellen in den Rasigetrieben in Gleitlagern oder Laufbuchsen. Damit die Lebensdauer der Getriebe erhöht werden kann soll, auch wenn das Aufwändig sein kann, ein Einbau von Kugel- oder Nadellagern in Betracht gezogen werden.

### 3.4 Differential

Test Differential: Gang eingelegt, ein Rad am Boden, ein Rad in der Luft: Es muss sich leicht auf beide Seiten drehen lassen.

### 3.5 Abdeckungen am Antrieb

Besonders wichtig bei Horizontalmotoren: Bewegte Teile des Antriebs **über** dem Chassis müssen verschalt sein.

## 5. Bereifung

### 5.3 Erlaubte Reifenprofile

Es sind nur noch Reifentypen und Profile erlaubt, welche auf folgender Liste aufgeführt sind. Da es eine Vielzahl von Herstellern gibt kann es sein, dass eine Typenbezeichnung fehlt. Diese wird dann aber noch nachgetragen.



Carlisle Turf Saver  
Kingstire 302



Carlisle Turf Saver II



Carlisle Turf Mate  
Kingstire 306



DURO I 5005



DURO I 5001  
Trelleborg T537S



BKT LG-306



Trelleborg 539

## **6. Bremsen und Kupplung**

### **6.5 Kupplungsprinzip**

Beispiele von zulässigen Kupplungen sind:

- Riemenspannen durch Laufrolle mit Feder ("Normalfall")
- Fliehkraftkupplung
- Lamellenkupplung

Ein Kuppeln durch verschieben des Motors (wie es bei den Superstandard erlaubt ist) ist nicht gestattet.

## **7. Motor**

### **7.2 Art des Motors**

Auch wenn es Rasenmäher mit 2 - Takt oder Dieselmotoren gibt, sind diese Motoren nicht für die Rennen zugelassen. Erlaubt ist jedoch einen solchen Mäher auf 4 - Takt - Benzinmotor umzubauen, wenn er ansonsten für einen Standard geeignet ist.

### **7.4 Veränderungen am Motor**

Leistungssteigerung an einem Motor in der Standardklasse bringen nichts, da ohnehin kein Leistungslimit vorhanden ist.

Der Begrenzer ist in jedem Fall das Getriebe oder das Differential, das wurde schon mehrfach bewiesen.

### **7.7 Luftfilter**

Wie bereits 2012 angekündigt dürfen nun am Luftfilter, am Filtergehäuse sowie am Ansaugsystem keine Veränderungen mehr vorgenommen werden.

### **7.9 Notaus**

Tipp zum Abreissnotausschalter: Es werden zwei verschiedene Schalter angeboten "Schliesser" und "Öffner". Die allermeisten Rasenmotoren benötigen einen Schalter der den Kontakt schliesst, wenn die Leine abgezogen wird um den Motor zu stoppen.

## **8. Tank und Treibstoff**

### **8.1 Tankgrösse**

Damit die Grösse des Tankes kein rennentscheidender Faktor wird, kann der Veranstalter durch die Abgabe von geeignetem Füllmaterial das Volumen begrenzen oder Boxen- und Tankstopps vorschreiben.

### **8.2 Änderungen am Tank**

Der Bau eines eigenen Tankes setzt gewisse handwerkliche Fähigkeiten voraus. Auf keinen Fall werden "Bastelarbeiten", Provisorien oder dgl. zugelassen.

Für den Bau eines Tankes werden hier bei der nächsten Revision des Anhangs Tips, Beispiele und Richtlinien veröffentlicht.

## **9. Sitz**

### **9.2 Schutz um den Sitz**

Dieser Schutz ist vor allem gedacht um sich gegen ein Auffahren von hinten abzusichern.